

Jorge López Palacio und Lilienthal

Colombia paloma herida

Kolumbien verletzte Taube

Colombia paloma herida - Kolumbien verletzte Taube (Bolero)

Ein Lied über Kolumbien, das seit dem Mord am Präsidentschaftskandidaten Jorge Eliécer Gaitán im Jahre 1948 viel blutige Gewalt, Volkswiderstand und insgesamt siebenundzwanzig Jahre Ausnahmezustand erlebt hat.

Colombia quiere decir
tierra de palomas,
palomas blancas
fusiladas desde el huevo.

Colombia caracol de mar,
tu cabellera de olas,
tus axilas nido de orquídeas,
violada mientras menstruas.

Colombia gota de sangre,
cada nevado una paloma herida,
te sueño hembra y pariendo,
Colombia paloma mía.

Kolumbien, das bedeutet
Land der Tauben,
weißer Tauben, die schon erschossen
werden,
wenn sie aus dem Ei schlüpfen.

Kolumbien, Meeresschnecke,
dein Haar sind die Wellen,
deine Achseln voller Orchideen,
vergewaltigt wirst du noch während deiner
Menstruation.

Kolumbien, Blutstropfen,
jeder deiner schneebedeckten Gipfel
ist eine verletzte Taube.
Ich träume von dir als einer Frau,

die gebiert,
Kolumbien, meine Taube.

Jorge: Gesang
Rainer: Tiple
Wolfgang: Gitarre
Javier: Solo-Gitarre, Maracas
Herwig: Mandola
Hans-Jörg: Baß

Arrión - Also los

Spottlied aus dem spanischen Bürgerkrieg
(1936-1939) auf das Kleinbürgertum, die
politisch unentschiedene Schicht, die gern
mehr scheinen will, als sie ist.

Llevan las señoritas en el vestido
un letrero que dice:
Busco marido.

Arrión, tira del cordón
si vas a Valencia.
Dónde vas, amor mío,
sin mi licencia.

Tanto vestido blanco,
tanta parola
y el puchero al la lumbre
con agua sola.

Arrión, tira del cordón,
si vas a la Italia.
Dónde vas, amor mío,
que yo no vaya.

Tanto reloj de oro,
tanta cadena,
luego vas a su casa
y allí no hay cena.

Arrión ...

En un cubo de agua
se mira el necio,
por no tener un cuarto
para un espejo.

Arrión ...

Llevan los señoritos
en el zapato
un letrero que dice:
No tengo un cuarto.

Arrión ...

Die jungen Frauen
tragen am Kleid
ein Schild, auf dem steht:
Ich suche einen Ehemann.

Also los, straff die Zügel,
wenn du nach Valencia fährst.
Wohin gehst du, Liebbling,
ohne meine Erlaubnis.

All die weißen Kleider,
all das Gerede,
und im Kochtopf überm Feuer
ist bloß Wasser.

Also los, straff die Zügel,
wenn du nach Italien fährst.
Wohin gehst du, Liebbling,
ohne daß ich mitginge.

So viele goldene Uhren,
so viele Ketten,
darauf gehst du in sein Haus
und dort gibt's nicht mal ein Essen.

Also los ...

In einem Eimer voll Wasser
betrachtet sich der Dummkopf,
weil er keinen Zehner
für einen Spiegel hat.

Also los ...

Die jungen Männer
tragen im Schuh
ein Schild, auf dem steht:
Ich besitze keinen Zehner.

Also los ...

Jorge: Gesang
Wolfgang: Gitarre
Rainer: Gitarre
Javier: Solo-Gitarre
Herwig: Spinett
Hans-Jörg: E-Baß

El corderillo - Das Lamm

Eine Fassung der alten, blutrünstigen
spanischen Romanze vom Grafen »Conde
Olinos«, wie sie im Urwald von Chocó an
der kolumbianischen Pazifikküste gesungen
wird. Aus dem »Conde Olinos« wurde
»corderillo« (das christliche Osterlamm).

Se levanta un corderillo
mañanita del San Juan,
a darleagua a su caballo,
a las orillas del mar.

Mientras el caballo bebe,
corderillo está cantando,
pasajeros navegantes,
que lo estaban escuchando.

La madre dice a su hija,
levantate y no durmás,
vení oís la sirena,
que linda canta en la mar.

Madre, ésa no es la sirena,
ni tampoco su cantar,

madre, ése es el corderillo,
y con él me he de casar.

No te casares no mija,
yo le mandaré matar,
madre, si Usted mata al Conde,
yo viva no he de quedar.

Maten uno, maten dos,
maten ambos a la par,
del uno nació una iglesia,
del otro un bizarro altar,
de la sangre que vertían,
nació un verde naranjal.

*Ein Lamm steht auf
am Morgen von St. Johannis,
um seinem Pferd Wasser
am Ufer des Meeres zu geben.*

*Während das Pferd säuft
singt das Lamm vor sich hin.
Schiffsreisende
hörten ihm zu.*

*Die Mutter spricht zu ihrer Tochter:
Steh auf und schlafe nicht,
komm und lausche der Sirene,
die so schön am Meere singt.*

*Mutter, das ist weder die Sirene
noch ihr Gesang,
Mutter, das ist das Lamm
und mit ihm werde ich mich verheiraten.*

*Du wirst dich nicht verheiraten, meine
Tochter,*

*ich werde ihn töten lassen.
Mutter, wenn Ihr den Conde tötet,
werde ich nicht am Leben bleiben.*

*Tötet einen, tötet zwei,
tötet beide auf einmal.
Aus dem einen wuchs eine Kirche,
aus der anderen ein prachtvoller Altar,
aus dem Blut, das sie vergossen,
wuchs ein grüner Orangenhai.*

Jorge: Gesang, Steine
Wolfgang: Harfen
Rainer: Hackbrett
Herwig: Akkordeon

Oh hilando - Beim Spinnen

Traditionelle Coplas aus dem Chocó.

Oh hilando uh-ay-ven,
subiendo y bajando ih-oh-ven.

Déjame dentrar al monte oh-i-ven,
déjame agachar el lecho ih-oh-ven,
déjame echar sueñito oh-i-ven
y en tu regalado pecho ih-oh-ven.

Oh hilando ...

Déjame dentrar al monte oh-i-ven,
déjame agachar la rama ih-oh-ven,
déjame echar sueñito oh-i-ven
y en tu regalada cama ih-oh-ven.

Oh hilando ...

Cuando dos se están queriendo oh-i-ven
y no se alcanzan a habláro ih-oh-ven,
por el ojo de una aguja oh-i-ven
se alcanzan a saludáro ih-oh-ven.

Oh hilando ...

Mita mamita oh-i-ven
cuál é mi papáo ih-oh-ven,
vita vidita oh-i-ven
no sé cuál seráo ih-oh-ven.

Oh hilando ...

Aguila que vas volando oh-i-ven,
y en tu pico lleva lía ih-oh-ven,
llévame este papelito oh-i-ven
donde está la vida mía ih-oh-ven.

Oh hilando ...

Aguila que vas volando oh-i-ven
y en tu pico lleva un viento ih-oh-ven,
llévame este papelito oh-i-ven
donde está mi pensamiento ih-oh-ven.

Oh hilando ...

*Oh beim Spinnen - ach komm
geht es hinauf und herunter - so komm.*

*Laß mich in den Wald hinein,
laß mich ins Bett sinken,
laß mich schlafen
an deiner behaglichen Brust.*

Oh beim Spinnen ...

*Laß mich in den Wald hinein,
laß mich den Ast herunterbiegen,
laß mich schlafen
in deinem behaglichen Bett.*

Oh beim Spinnen ...

*Wenn zwei sich lieben,
und sie haben keine Gelegenheit,
miteinander zu sprechen,
so schaffen sie es doch,
sich durch ein Nadelöhr zu grüßen.*

Oh beim Spinnen ...

*Mütterchen, mein Mütterchen,
wer ist mein Vater.
Liebling, mein Liebling,
ich weiß nicht, wer es sein könnte.*

Oh beim Spinnen ...

*Adler, der du fliegst
und in deinem Schnabel Stroh trägst,
nimm dieses Zettelchen mit dorthin,
wo mein Liebling ist.*

Oh beim Spinnen ...

*Adler, der du fliegst
und in deinem Schnabel Wind trägst,
nimm dieses Zettelchen mit dorthin,
wo die ist, bei der meine Gedanken sind.*

Oh beim Spinnen ...

Jorge: Gesang
Wolfgang: Gitarre, Orgel
Javier: Charango
Herwig: Geige
Rainer: Marimba
Hans-Jörg: E-Baß

Hilita de oro - Fädchen aus Gold

*Eine altspanische Romanze, überliefert aus
Cauca, in der Andenregion Kolumbiens.*

Hilita hilita de oro
que hilando Alejandría,
yo vidé una gran señora
que bellas hijas tenía.

Téngalas o no las tenga,
yo las sé mantener,
que del pan que yo comiera,
comerán ellas también.

Yo me voy muy enojado
a los palacios del rey,
que las hijas del Rey Moro
no me las dan por mujer.

Vuelve vuelve caballero,
caballero muy cortés,
que las hijas del Rey Moro,
escoja la que queréis.

Esta escojo y ésta adoro
por esposa y por mujer,
que parece blanca rosa,
acabada de nacer.

*Fädchen aus Gold,
das Alexandria umspinnst,
ich sah eine große Frau,
die schöne Töchter hatte.*

*Mag sie sie haben oder nicht,
ich weiß sie zu ernähren,
denn von dem Brot, das ich esse,
sollen auch sie essen.*

*Ich werde sehr erzürmt
zu den Palästen des Königs reisen,
weil man mir die Töchter des Maurenkönigs
nicht zur Frau gibt.*

*Komm zurück, Ritter,
du galanter Ritter,
damit du dir von den Töchtern des Mauren-
königs*

*diese erwähle ich, diese bewundere ich
als Gattin und als Frau,
denn sie gleicht einer weißen Rose,
die eben erblüht ist.*

Jorge: Gesang, Gitarre
Javier: Cuatro
Wolfgang: Harfe
Hans-Jörg: E-Baß

Los soldados del fango - Die Moorsoldaten

*Das berühmte antifaschistische Lied aus
dem KZ Börgermoor, gewidmet all den
tausenden politischen Gefangenen in
Lateinamerika.*

No importa hacia donde miremos,
todo es niebla alrededor,
no nos alegran las aves,
muertas están las plantas.

Somos soldados del fango,
con palas trabajamos
sin fin.

Han levantado la prisión
en esta montaña siniestra,
siniestras son también las celdas
donde ha muerto nuestra alegría.

Somos soldados del fango ...

Cuatro muros tiene el campo,
nadie, nadie puede escapar,
la fuga nos cuesta la vida,
por todas partes nos vigilan.

Somos soldados del fango ...

Al alba vamos en brigadas
a trabajar en las canteras,
cavamos bajo un sol ardiente,
siempre pensando en nuestra gente.

Somos soldados del fango ...

No perdemos la esperanza,
este infierno se ha de acabar,
diremos alegres un día:
Tierra otra vez eres nuestra.

No más soldados del fango,
no seguiremos siendo esclavos,
al fin.

*Wohin auch das Auge blicket,
Moor und Heide nur ringsum.
Vogelsang uns nicht erquicket,
Eichen stehen kahl und krumm.*

*Wir sind die Moorsoldaten
und ziehen mit dem Spaten
ins Moor.*

*Hier in dieser öden Heide
ist das Lager aufgebaut,
wo wir fern von jeder Freude
hinter Stacheldraht verstaubt.*

Wir sind die Moorsoldaten ...

*Morgens ziehen die Kolonnen
durch das Moor zur Arbeit hin.
Graben bei dem Brand der Sonne,
doch zur Heimat steht der Sinn.*

Wir sind die Moorsoldaten ...

*Auf und nieder gehn die Posten,
keiner, keiner kann hindurch.
Flucht wird nur das Leben kosten,
vierfach ist umzäunt die Burg.*

Wir sind die Moorsoldaten ...

*Doch für uns gibt es kein Klagen,
ewig kann's nicht Winter sein.
Einmal werden froh wir sagen:
Heimat, du bist wieder mein.*

*Dann ziehn die Moorsoldaten
nicht mehr mit dem Spaten
ins Moor.*

y Francisco Franco
delante de ellos.

Que tu ru ru ru ...

En España nadie
come ya caliente,
nos vamos a hacer
una funda pa' los dientes.

Que tu ru ru ru ...

Más de cien pesetas
cuesta la ternera,
ni que el animal
un hijo de Franco fuera.

Que tu ru ru ru ...

Ya los españoles
no saben qué hacer,
en cuanto se mueren
les van a detener.

Que tu ru ru ru ...

Los americanos,
son dueños de todo,
yo soy español
pero en España me jodo.

Que tu ru ru ru ...

Curas, militares,
monjas y accionistas,
y del Opus Dei
también los Falangistas.

Que tu ru ru ru ...

Haced las maletas,
pronto será tarde,
idos del país
que la cosa está que arde.

Que tu ru ru ru ...

Ay! Que mala leche
nos dan los lecheros,
es mucho peor
la que tienen los obreros.

Que tu ru ru ru ...

*Der Sommer ist schon vorbei,
und der Winter ist gekommen,
binnen kurzer Zeit
wird die Regierung gestürzt.*

*Que tu ru ru ru,
die Schuld daran hast du.*

*Alle Minister
werden zur Beerdigung gehen,
und allen voran
Francisco Franco.*

Que tu ru ru ru ...

*In Spanien
ist keiner mehr warm.
Wir werden uns wohl
ein Futteral für die Zähne machen müssen.*

Que tu ru ru ru ...

*Mehr als hundert Peseten
kostet das Kalbfleisch,
als ob das Tier
ein Sohn von Franco wäre.*

Que tu ru ru ru ...

*Schon wissen die Spanier nicht mehr,
was sie tun sollen,
selbst, wenn sie sterben,
werden sie noch festgenommen.*

Que tu ru ru ru ...

*Die Amerikaner sind
Besitzer von allem.
Ich bin Spanier,
doch in Spanien geht's mir schlecht.*

Que tu ru ru ru ...

*Priester und Militärs kommen,
Nonnen und Aktionäre
und vom Opus Dei*
sogar die Falangisten.*

Que tu ru ru ru ...

*Packt die Koffer,
bald kann es zu spät sein,
verläßt das Land,
denn die Lage ist brenzlich.*

Que tu ru ru ru ...

*Ach, welch schlechte Milch
liefern uns die Molkereien.
Viel schlechter noch ist die,
die die Arbeiter haben.*

Que tu ru ru ru ...

**Die 1928 in Madrid gegründete
reaktionäre Priestergemeinschaft vom
heiligen Kreuz.*

Jorge: Gesang
Javier: Gitarre
Wolfgang: Gitarre
Herwig: Geige
Hans-Jörg: Kontrabaß, Tenorblockflöte

Ya van ya llegan - Sie kommen schon sie kommen

*Ein Text aus dem »Canto General«, des
großen chilenischen Dichters Pablo Neruda.
Über den Rio Magdalena in Kolumbien
drängen die spanischen Conquistadores in
den südamerikanischen Subkontinent ein.*

Südamerikanische Instrumente:

- Charango:** Instrument mit fünf Doppelsaiten aus Bolivien, Peru und Chile. Der Klangkörper wird aus dem Panzer des Gürteltieres hergestellt.
- Cuatro:** Kleines, viersaitiges Instrument aus Kolumbien und Venezuela.
- Firsísai:** Schnurrassel indianischer Völker aus dem Amazonasgebiet, hergestellt aus Fruchtschalen.
- Guacharáca:** Schrapinstrument aus Kolumbien.
- Maracas:** Rasseln
- Marimba:** Xylophon
- Pito de agua:** Wasserflöte
- Tiple:** Kleines Gitarreninstrument aus Kolumbien, bespannt mit zwölf Saiten.
- Yapurutú:** Etwa zwei Meter lange Überbläseflöte indianischer Völker aus dem Amazonasgebiet.

*Heute ist die Region am Rio Magdalena
eines der blutigsten Gebiete in Kolumbien;
Gabriel García Márquez nannte sie »ein
kleines El Salvador«.*

Ya van, ya van, ya llegan,
corazón mío, mira las naves,
las naves por el Magdalena,
las naves de Gonzalo Jiménez
ya llegan, ya llegan las naves,
deténlas, río, cierra
tus márgenes devoradoras,
sumérgelas en tu latido,
arrebátalas la codicia,
échales tu trompa de fuego,
tus vertebrados sanguinarios,
tus anguilas comedoras de ojos,
atraviesa el caimán espeso
con sus dientes color de légamo
y su primordial armadura,
extiéndelo como un puente
sobre tus aguas arenosas,
dispara el fuego del jaguar
desde tus árboles, nacidos
de tus semillas, río madre,
arrojales moscas de sangre,
ciégalos con estiércol negro,
húndelos en tu hemisferio,
sujétalos entre las raíces
en la oscuridad de tu cama,
y púdreles toda la sangre
devorándoles los pulmones
y los labios con tus cangrejos.

Ya entraron en la floresta:
ya roban, ya muerden, ya matan.
Oh Colombia! Defiende el velo
de tu secreta selva roja.

*Sie kommen schon, sie kommen,
schon kommen sie näher,
sieh nur, mein Herz, die Schiffe,
die Schiffe auf dem Magdalena,
die Schiffe des Gonzalo Jiménez,
schon kommen sie näher,
schon nähern sich die Schiffe,
halt sie an, Fluß, schließ
deine verschlingenden Ufer,
versenk sie in deinem Herzschlag,
entreiß ihnen die Habgier,
schleudere deinen Feuerrüssel auf sie,
deine blutrünstigen Wirbeltiere,*

*deine augenfressenden Aale,
versperr ihnen den Weg mit dem starken
Kaiman,
mit seinen schlammfarbenen Zähnen
und seinem Urpanzer,
spann ihn, gleich einer Brücke,
über deine sandigen Fluten,
wirf ihnen das Feuer des Jaguars entgegen
aus deinen Bäumen, die
deinem Schoß, Flußmutter, entsprangen,
überschütte sie mit Blutmücken,
blende sie mit schwarzem Mist,
ertränk sie in deinem Reich,
umschlinge sie mit Wurzeln
in der Nacht deines Flußbettes,
und laß ihr Blut verfaulen,
indem deine Krebse
ihnen Lungen und Lippen zerfressen.*

*Schon drängen sie in die Wildnis,
schon rauben, schon verletzen,
schon töten sie.
Oh Kolumbien! Verteidige den Schleier
über deinem geheimnisvollen roten Urwald.*

Jorge: Gesang, Yapurutú, Pito de agua,
Firisai, Steine
Herwig: Mandola
Wolfgang: Waldzither
Hans-Jörg: E-Baß

Jorge López Palacio ist außerdem zu
hören auf:

Yaki Kandru - Indianische Musik aus
Kolumbien (Folk Freak Special FF 4009)

Schallplatten von Lilienthal:

Lieder und Tänze (Folk Freak FF 1001),
Drei Winter Vier Sommer (FF 1003),
Jetzt ist Zeit und Stunde da (FF 1005),
Tanzteufel (FF 1010)

und noch auf:

Folk & Rock (Stockfisch SF 5018)
Wir wollen leben (Folk Freak FF 3005/6).

Erläuterungen:

Jorge López Palacio und Rainer Schobeß

Übersetzungen: Rainer Schobeß

Layout und Druck: Steidl, Göttingen

Jorge: Gesang
Rainer: Gitarre
Wolfgang: Gitarre
Herwig: Bratsche
Hans-Jörg: Kontrabaß

El Saceño - Der Mann aus Saza (Merengue)

*Lied über einen schlitzohrigen Viehhändler
aus dem Dörfchen Saza in Boyacá/Zentral-
kolumbien.*

Con el rejo por el brazo,
ruana, bordón y sombrero,
si algo tiene se lo compro,
y si compra se lo vendo.

Saceño y desde pequeño
pongo en el ojo toda mi fé
y el ojo me da la vida,
me dió hasta el rancho
y también mujer.

Me criaron de plaza en plaza
y crecí por los caminos arriando
el lote que fuera
y acompañado 'e mi silbo.

Saceño y desde pequeño ...

Pa' jurar no hay el segundo,
o si no que salga a ver,
si como yo puede hacerlo
con boca, manos y pies.

Saceño y desde pequeño ...

Gane o pierda voy pa' lante,
claro que es mejor ganar,
pero si pierdo me aguanto
y me vuelvo a levantar.

Saceño y desde pequeño ...

*Mit der Peitsche über dem Arm,
mit Ruana*, Stock und Hut,
wenn Sie was haben, kauf ich's Ihnen ab,
wenn Sie was kaufen möchten, verkauf ich's
Ihnen.*

*Ich bin Saceño und von klein auf
war mein Schicksal von meinen Augen
abhängig,
den Augen verdanke ich das Leben,
meine Viehzucht
und sogar die Frau.*

*Auf dem Weg von Marktplatz zu Marktplatz
wurde ich erzogen,
auf den Straßen wuchs ich heran,
wenn ich, begleitet von meinen Pfiffen,
die Herden antrieb.*

Ich bin Saceño ...

*Ich schwör's, wie mich gibt's keinen Zweiten
- wenn doch, soll er sich mal blicken lassen -
der so wie ich*

*mit Mund, Händen und Füßen verhandeln
kann.*

Ich bin Saceño ...

*Ob ich verdiene oder verliere, ich mach
weiter,
natürlich ist es besser zu verdienen,
aber wenn ich verliere, halt ich's aus
und komme wieder auf die Beine.*

Ich bin Saceño ...

** warmer Wollponcho aus Kolumbien*

Jorge: Gesang
Rainer: Hackbrett
Herwig: Geige
Javier: Gitarre, Tiple, Guacharaca, Gesang
Hans-Jörg: E-Baß

Una niña en palacio - Ein Mädchen im Palast

*Eine alte spanische Romanze, wie sie heute
im Chocó gesungen wird.*

Una niña en palacio
se sonreía,
quién ha visto en palacio
niña lambia.

Una niña en palacio
carne vendía,
quién ha visto en palacio
carnicería.

A la orilla del mar
navega un peine,
con las olas del mar
mi amor se duerme.

Ay! María, María,
María del Carmen,
emprestáme tu peine,
pa' yo peiname.

Una ollita de barro
me dió mi suegra,
cada vez que peliamos
manda por ella.

En la puerta del infierno
tengo a mi suegra,
treinta y cinco demonios
carguen con ella.

*Ein Mädchen
lachte im Palast.
Wer hat schon mal im Palast
ein so hübsch zurechtgemachtes Mädchen
gesehen.*

*Ein Mädchen
verkaufte Fleisch im Palast.
Wer hat schon mal im Palast
eine Schlachterei gesehen.*

*Am Ufer des Meeres
trieb ein Kamm.*

*Mit den Meereswellen
schläft mein Lieblich ein.*

*Ach Maria, Maria,
Maria del Carmen,
leih mir deinen Kamm,
damit ich mich kämmen kann.*

*Ein Krüglein aus Ton
gab mir meine Schwiegermutter.
Jedesmal, wenn wir uns streiten,
läßt sie danach schicken.*

*An der Höllenpforte
ist meine Schwiegermutter.
Fünfunddreißig Teufel
schleppen sich mit ihr ab.*

Jorge: Gesang
Hans-Jörg: Soprankrummhorn
Wolfgang: Altkrummhorn
Herwig: Tenorkrummhorn, Spinett
Rainer: Baßkrummhorn

Si la bala me da - Wenn die Kugel mich trifft

*Lied der internationalen Brigaden aus dem
spanischen Bürgerkrieg.*

Si la bala me da,
si mi vida se va,
bajadme callados
a la tierra.
Las palabras dejad,
es inútil hablar,
ningún héroe
es el caído.
De tiempos futuros
será forjador,
ansiaba la paz,
no la guerra.
Si la bala me da,
si mi vida se va,
bajadme sin más
a la tierra.

*Wenn die Kugel mich trifft,
wenn ich mein Leben lassen muß,
versenkt mich schweigend
in der Erde.*

*Laßt die großen Worte,
es ist unnötig zu sprechen,
kein Held
ist der Gefallene.
Erbauer der Zukunft
soll er sein,
er sehnte sich nach Frieden
nicht nach Krieg.
Wenn die Kugel mich trifft,
wenn ich mein Leben lassen muß,
versenkt mich ohne viel Aufhebens
der Erde.*

Jorge: Gesang
Rainer: Gitarre
Wolfgang: Gitarre
Herwig: Geigen, Bratsche
Hans-Jörg: E-Baß

Las palmas de las manos - Die Handflächen

Las palmas de las manos
crecen en las playas del trabajo,
cuando cogen manzanas
las tiran de arriba a abajo.

En las manos caben
millón quinientos mil átomos,
también pueden jugar al béisbol
con planetas y con rayos.

La mano tiene
cinco dedos sindicalizados,
cuando se juntan
forman un gran puño apretado.

Die Flächen der Hände
wachsen an den Stränden der Arbeit.
Wenn sie Äpfel pflücken,
werfen sie sie von oben nach unten.*

*In den Händen haben
eine Million und fünfhunderttausend Atome
Platz,
auch können sie Baseball
mit Planeten und Blitzen spielen.*

*Die Hand hat fünf Finger,
die gewerkschaftlich organisiert sind.
Wenn sie sich zusammenschließen,
bilden sie eine große geballte Faust.*

** Das Wort »palmas« hat hier eine doppelte
Bedeutung: Handflächen und Palmen.*

Jorge: Gesang, Gitarre
Wolfgang: Gitarre
Javier: Charango
Hans-Jörg: Kontrabaß

Ya se fué el verano - Der Sommer ist schon vorbei

Coplas aus dem spanischen Widerstand.

Ya se fué el verano,
ya vino el invierno,
dentro de muy poco
caerá el gobierno.

Que tu ru ru ru ru
que la culpa la tienes tú.

Todos los ministros
se irán al destierro